DIN

VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) Normenausschuss

VDI

KRdL VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) - Normenausschuss

Vorstellung der VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft

Die VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) – Normenausschuss ist eine gemeinsame Einrichtung von VDI und DIN für die Erstellung von Standards zur Luftreinhaltung. Durch die Nähe zur nationalen und europäischen Rechtsordnung (z. B. TA Luft, EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie) kommt den von der KRdL veröffentlichten VDI-Richtlinien und DIN-Normen staatsentlastende Bedeutung zu.

Die Arbeiten der KRdL umfassen alle relevanten Themenfelder der Luftreinhaltung:

- → Umweltschutztechnik
- → Umweltmeteorologie
- → Umweltqualität
- → Umweltmesstechnik

Unsere Standards für saubere Luft:

- → Emissionsminderung bei Anlagen
- → Ausbreitung von Luftschadstoffen
- → Bewertung von Umweltwirkungen
- → Emissions- und Immissionsmesstechnik
- → Bioaerosole
- → Gerüche
- → Innenraumluft
- → Unterstützung des BREF-Prozesses
- → Untersetzung der TA Luft

und vieles mehr ...

In der KRdL sind ca. 1.300 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in ehrenamtlicher Gemeinschaftsarbeit in etwa 180 Arbeitsgruppen aktiv.

Die KRdL bietet mit dem VDI/DIN-Handbuch »Reinhaltung der Luft« ein zentrales Regelwerk von über 500 VDI-Richtlinien und mehr als 140 DIN-Normen. Neue und vor allem medienübergreifende Fragestellungen erfordern eine ständige Erweiterung.

Zusätzlich besteht ein kontinuierlicher Bedarf, die bestehenden VDI-Richtlinien und DIN-Normen zu aktualisieren und an den Stand der Technik anzupassen. In Veranstaltungen und Workshops werden zudem die von den Arbeitsgruppen erzielten Ergebnisse vorgestellt und intensiv diskutiert.

Unsere Aktivitäten und Aufgaben:

- → Erarbeitung Technischer Regeln in freiwilliger Selbstverwaltung der interessierten Kreise
- → Nationale Interessenvertretung bei CEN und ISO
- → Sekretariatsführung
  CEN/TC 264 »Air Quality«
  ISO/TC 164 »Air Quality«
- → Durchführung von Tagungen und Expertenforen
- → Redaktion »Gefahrstoffe – Reinhaltung der Luft«
- → KRdL-Newsletter (wwww.krdl.de/newsletter)

Vorstellung der Fachbereiche und der zentralen Themen

Fachbereich I Umweltschutztechnik

Moderner Immissionsschutz beschränkt sich nicht allein auf den Einbau von Abgasreinigungsanlagen. Vielmehr verhindert eine durchdachte Prozessführung Emissionen, bevor diese überhaupt entstehen können. Die nicht vermeidbaren Emissionen werden durch die Abgasreinigung weiter reduziert, sodass nur ein vertretbares Maß an Schadstoffen in die Umwelt gelangt. Der Fachbereich Umweltschutztechnik beschreibt in seinen Standards für zahlreiche Anlagenarten den Stand der Technik der Emissionsminderung.

Luftverunreinigungen machen vor Grenzen nicht halt. Daher werden diese nationalen Regelwerke als Erkenntnisquelle für den europäischen Sevilla-Prozess zur Bestimmung der »Besten Verfügbaren Techniken« (BVT) für Industrieanlagen herangezogen.

Die zentralen Themen des Fachbereichs I:

- Beschreibung von Anlagen zur Produktion, Entsorgung und Energieumwandlung
- Emissionsminderungstechniken und Verfahren zur Abgasreinigung
- Effizienter Einsatz von Ressourcen
- Festlegung von Emissionswerten
- Entscheidungshilfen für Genehmigungsverfahren
- Unterstützung des BREF-Prozesses

Fachbereich II Umweltmeteorologie

Die Umweltmeteorologie stellt die Schnittstelle zwischen der Freisetzung von Luftschadstoffen und ihrem Eintrag in die Umwelt dar.

Zentrales Aufgabengebiet des Fachbereichs Umweltmeteorologie ist die Standardisierung von Fragestellungen rund um die Ausbreitung von Luftschadstoffen sowie zu meteorologischen Messungen. Diese Themen werden vom Fachbereich II auch auf europäischer und internationaler Ebene behandelt.

Als zukunftsrelevante Themen stehen vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels solche mit Bezug, z. B. zur Klimatologie oder insbesondere zur nachhaltigen Stadtentwicklung an erster Stelle.

Die zentralen Themen des Fachbereichs II:

- Ausbreitung und Transport von Luftverunreinigungen
- Meteorologische Messverfahren
- Ausbreitungsverhalten diffuser Emissionen
- Stadt- und Regionalklima
- Bewertung von Klima und Lufthygiene in der räumlichen Planung

Fachbereich III Umweltqualität

Luftverunreinigungen können direkt oder indirekt (beispielsweise über die Nahrungskette) zur Gefahr für Mensch und Tier, aber auch für die Umwelt insgesamt werden. Ebenso können Objekte aus Stein, Metall, Kunststoff etc. durch Luftverunreinigungen geschädigt werden. Schwerpunkt der nationalen und europäischen Aktivitäten des Fachbereichs III ist daher die Erfassung und Bewertung der Wirkungen von Luftverunreinigungen. Hierbei werden verschiedenste chemische Verbindungen ebenso betrachtet wie Bioaerosole und biologische Agenzien.

Ein weiteres zentrales Thema ist die Quantifizierung und Bewertung von Gerüchen sowohl in der Außen- als auch in der Innenraumluft, hier im Zusammenhang mit der olfaktorischen Bewertung von Bauprodukten.

Die zentralen Themen des Fachbereichs III:

- → Wirkung von Luftverunreinigungen auf Mensch und Umwelt
- → Festlegung von Maximalen Immissions-Werten
- → Wirkungsbezogene Messverfahren
- → Biomonitoring mit Pflanzen und Tieren
- → Werkstoffexposition und Umweltsimulation
- → Wirkung von Bioaerosolen
- → Ermittlung und Bewertung von Gerüchen
- → Biodiversität und Klimafolgenmonitoring

Fachbereich IV Umweltmesstechnik

Die Messung des breiten Spektrums von Luftschadstoffen stellt heute sehr hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Messgeräte und die Qualifikation der Messtechniker sowie des Laborpersonals.

Die Messaufgaben sind komplex und benötigen eine aufwendige, fallbezogene Planung und Vorbereitung. Mit begleitenden qualitätssichernden Maßnahmen wird dafür Sorge getragen, dass sich sowohl Auftraggeber, Behörden als auch die Bevölkerung auf die Messergebnisse verlassen können und die richtigen Schlussfolgerungen daraus gezogen werden.

Auf der Grundlage des Bundes-Immissionsschutzgesetzes erarbeitet der FB IV die hierfür erforderlichen Standards und dokumentiert damit den Stand der Messtechnik – in enger Zusammenarbeit mit den internationalen Normungsorganisationen CEN und ISO.

Die zentralen Themen des Fachbereichs IV:

- → Messtechnik für Luftschadstoffe in Atmosphäre, Abgasströmen und Raumluft
- → Qualitätssichernde Maßnahmen (Kalibrierung, Eignungsprüfung, Ringversuche, u. a.)
- → Referenzmessverfahren zur Ermittlung der Einhaltung von Grenz- oder Richtwerten
- → Planung von Immissions- und Emissionsmessungen

Den Staat entlasten

Umweltschutz wurde im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsaufschwung der 1950er Jahre ein Thema. Insbesondere wurde damals die Luft in einem Maß belastet, wie wir es heute aus Schwellenländern wie China und Indien kennen. Der VDI wurde daher 1957 von der Bundesregierung beauftragt, den Stand der Technik zur Luftreinhaltung auf der Basis von VDI-Richtlinien zu beschreiben. Seitdem werden von der KRdL unter Einbeziehung von Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden sowie anderen interessierten Kreisen, z. B. NGOs, VDI-Richtlinien und DIN-Normen zur Luftreinhaltung erarbeitet.

Sowohl die deutsche als auch die europäische Gesetzgebung beziehen sich auf Technische Regeln als sogenannte untergesetzliche Regeln zur Beschreibung des Standes der Technik in der Luftreinhaltung.

Ungefähr 1.300 ehrenamtliche Experten bringen ihr Wissen bei der KRdL-Standardisierungsarbeit ein und entlasten damit den Staat. Für diese Unterstützung wird die KRdL vom Staat institutionell gefördert.

1990 wurden die VDI-Kommission »Reinhaltung der Luft« und der DIN-Normenausschuss »Luftreinhaltung« zur KRdL im VDI und DIN zusammengeführt. Dadurch wurde die Vertretung deutscher Interessen auf europäischer und internationaler Ebene erheblich gestärkt. Heute ist die KRdL sowohl die nationale als auch die internationale Plattform, die für das Thema Luftreinhaltung und damit für den Schutz des Menschen und der Umwelt steht.

Internationale Normung

VDI-Richtlinien und DIN-Normen gehören zu den Rahmenbedingungen des internationalen Wettbewerbs. Wer die Standards prägen oder maßgeblich mitgestalten kann, hat Vorteile in der globalen Wirtschaft. Auch im Umweltschutz hängen die Wettbewerbschancen stark von den durch VDI-Richtlinien und DIN-Normen gesetzten Anforderungen ab.

In der Umwelttechnik hat die deutsche Industrie weltweit auch deswegen einen Spitzenplatz, weil die deutsche und die europäische Gesetzgebung hier strenge Vorgaben gemacht haben. Die KRdL ist mit einer Vielzahl von Aktivitäten bei der Schaffung dieser Rahmenbedingungen beteiligt und leistet damit indirekt einen Beitrag zur Sicherung des Standorts Deutschland und seiner Arbeitsplätze.

Seit 1990 hat die KRdL das Sekretariat des ISO/TC 146 »Air Quality« und seit 1991 das Sekretariat des CEN/TC 264 »Air Quality« inne. Damit liegt die Zuständigkeit für die nationale, die europäische und die internationale Regelsetzung im Bereich der Luftreinhaltung bei der KRdL in einer Hand.

Die KRdL ist Gründungsmitglied der »European Federation for Clean Air« (EFCA) und bietet so auch ein wichtiges internationales Netzwerk und Wissensforum.

Förderkreis

Der Förderkreis ist ein Zusammenschluss von interessierten Kreisen zur aktiven Unterstützung der internationalen (ISO) und insbesondere der europäischen (CEN) Standardisierungsaktivitäten der KRdL.

Das zentrale Anliegen des Förderkreises ist es, der deutschen Position in der internationalen und europäischen Standardisierung ausreichend Gewicht zu verleihen. Nur so gelingt es, den nationalen Stand der Luftreinhaltung hier erfolgreich einzubringen.

Als Mitglied im KRdL-Förderkreis leisten Sie einen aktiven Beitrag dazu, die deutsche Position in der europäischen und internationalen Standardisierung engagiert zu vertreten.

Darüber hinaus profitieren Sie durch:

- → Vorschlags- und Beratungsrecht für Standardisierungsvorhaben (national, europäisch und international)
- → regelmäßige Informationen, z. B. durch den Förderkreis- Newsletter
- → jährliche Förderkreis-Sitzungen mit Fachvorträgen und Besichtigungen von Forschungs- oder Fertigungsstätten

Jede Einzelperson, jedes Unternehmen, jede Institution kann Mitglied werden. Die Förderbeiträge werden als Spende für einen gemeinnützigen Zweck steuerwirksam anerkannt. Sie erhalten eine Spendenquittung von DIN e.V.

VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) - Normenausschuss

KRdL

DIN

Mitmachen lohnt sich!

Die Erarbeitung von Normen und Standards ist eine Dienstleistung, die DIN und VDI für die interessierten Kreise erbringen.

Die Normung und Standardisierung wird auf Antrag und nach Einschätzung der interessierten Kreise national, europäisch oder international durchgeführt. Um neue Ideen schnell in die Praxis umzusetzen, bietet sich das strategische Instrument der Normung und Standardisierung an.

Durch die Mitarbeit in der Normung und Standardisierung erhalten Unternehmen und Institutionen einerseits die Möglichkeit, eigene Interessen einzubringen, andererseits bietet die Normungs- und Standardisierungsarbeit ein Forum für das Knüpfen von Kontakten innerhalb der Branche und im Fall der KRdL über ihren institutionellen Auftrag auch für die Mitgestaltung von nationalen und europäischen Rechtsvorschriften.

Durch die Teilnahme der interessierten Kreise am Normungs- und Standardisierungsprozess können rechtzeitig deren Anforderungen ermittelt werden. Dieser Vorteil kann unter anderem zu einer Senkung der Markteintrittskosten führen.

Vorteile einer aktiven Mitarbeit in der KRdL:

- → Sie gestalten die Normungs- und Standardisierungsarbeit mit
- → Sie erkennen frühzeitig Entwicklungstendenzen, Trends und Marktchancen
- → Sie sind im Kontakt zu Kollegen der gleichen Fachrichtung, aber auch zu Kunden und Wettbewerbern auf technisch-neutraler Basis
- → Sie haben die Möglichkeit, Technologien und Innovationen erfolgreich am Markt zu etablieren
- → Sie können als Delegierte für europäische und internationale Gremien ernannt werden
- → Sie erhalten Zugang zu allen für den jeweiligen Arbeitsausschuss relevanten Dokumenten
- → Sie haben die Möglichkeit, als Obmann/Vorsitzender (fachliche Leitung) mehr Verantwortung im Arbeitsausschuss zu übernehmen

Interessiert? – Wirken Sie an der Normungs- und Standardisierungsarbeit mit

Gerne begrüßen wir engagierte Experten aus allen interessierten Kreisen in unseren Arbeitsausschüssen.

Geschäftsstelle
VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) - Normenausschuss · VDI-Platz 1 · 40468 Düsseldorf ·
Telefon: 0211 6214-544 · Telefax: 0211 6214-157 · E-Mail: neuroth@vdi.de · **www.din.de/go/krdl**

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.din.de/go/datenschutz.
Fotos: shutterstock© – Pataradon Luangtongkum, canadastock, Joseph Sohm, ssguy, asharkyu, Pataradon Luangtongkum, nmedia, Grisha Bruev, daniilphotos, Olegusk

ardesign | Bielefeld
94575-134/2018-09